



Einleitung

Die Bilder dieses Kreuzweges stellen dar, wieviel Leid es heute in unserer Welt gibt.

Der Leidensweg Jesu lässt uns darauf vertrauen, dass wir in unserem Leid nicht alleingelassen sind.

Der Lebensweg Jesu zeigt uns wie Leben in Fülle für alle Menschen möglich werden kann.

KREUZWEG



1. Zerstört und ausgerottet

Autowracks, alte Verpackungen, ausgemusterte Elektrogeräte liegen umher. Aus lecken, verrosteten Fässern rinnen Chemikalien aus und versickern in den Untergrund. Ein Bagger bearbeitet ein Stück Land. In der Ferne rauchen Schloten einer Fabrik.

Verschmutzung, Zerstörung, Aussterben von Arten, Versiegelung, Klimawandel, Vernichtung!

„Ich bin in meiner Heimat zu Fuß unterwegs gewesen und habe die Vögel des Himmels und Lilien auf dem Feld bewundert. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Wenn Ihr meinen Weg geht, werdet ihr mit der euch anvertrauten Erde sorgsam umgehen und sie bewahren. Ihr werdet die unglaublichen Zusammenhänge, die Leben ermöglichen, bestaunen und erhalten.“

Lied: „Du bist der Weg und die Wahrheit und das Leben“ - DMU532

2. Verraten und verkauft

Sie sind zusammengetroffen um endlich "Nägel mit Köpfen zu machen". Unter dem Tisch wird, im Verdeckten Geld, weitergegeben um an Geheimnisse zu kommen, Machtverhältnisse abzusichern, Vorteile zu erreichen. Treibt sie die Angst, in ihrem Leben "zu kurz" zu kommen?

„Ich habe Verrat am eigenen Leib erlebt. Mein Vertrauen wurde missbraucht.

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Wenn ihr meinen Weg geht wird es euch nicht um euren Vorteil, um eure Macht gehen. Ihr werdet euch nicht durch Reichtum und Ansehen wichtigmachen, ihr seid geliebt und wichtig.





3. Verhasst und verurteilt

Ein Mensch steht am digitalen Pranger. Schonungslos werden Geschichten und Gerüchte verbreitet - Wahres und Unwahres. Vorurteile, Urteile, Hass strömt ihm entgegen.

Ein Influencer predigt, was der Menge gefällt. Shitstorm!

„Die Menge schreit: Kreuzige ihn und Pilatus folgt dem Druck und verurteilt mich zum Tod.

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Wenn ihr meinen Weg geht werdet ihr nicht mit der Masse mitschreien, sondern euch mutig gegen den Mainstream stellen. Ihr werdet bei der Wahrheit bleiben und Vorurteilen und Hass entgegenwirken.“

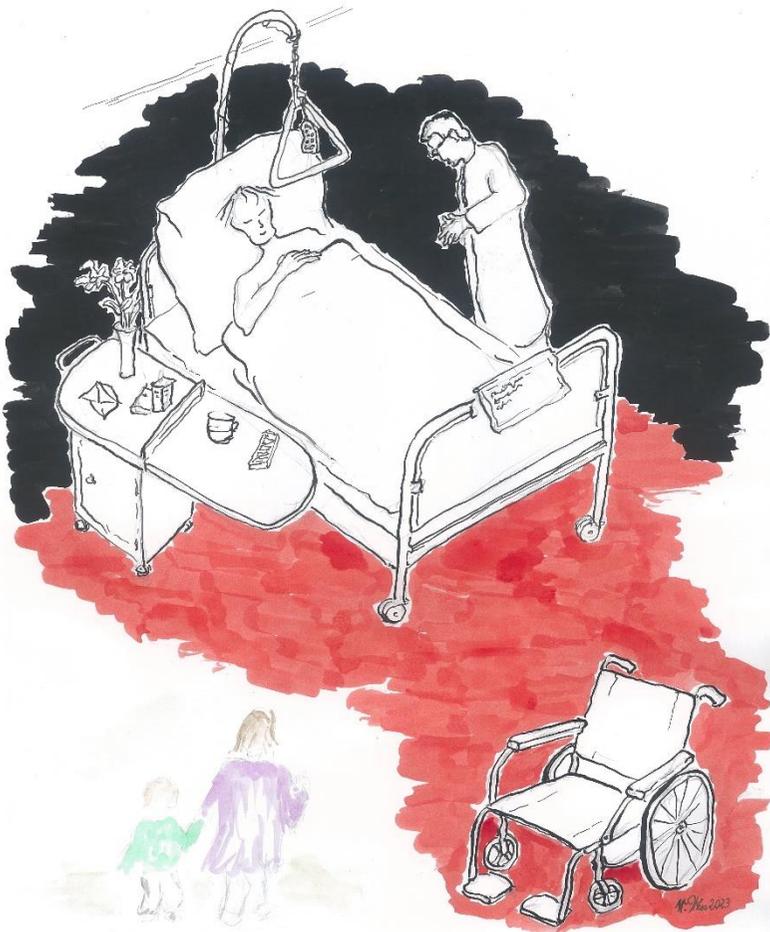
4. Krank, behindert

Ein Kranker liegt im Spitalsbett. Ein Rollstuhl steht im Vordergrund. Krank, behindert, gemieden, ausgegrenzt. "Warum ich?"

„Ich habe das Kreuz auf meine Schultern genommen. Als ich nicht mehr weiterkonnte, habe ich gemerkt, wie gut es tat mir von Simon helfen zu lassen.

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Wenn Ihr meinen Weg geht, werdet ihr Krankheit und Leid mittragen, Gebeugte und Traurige aufrichten und sie nicht alleine ihrem Schicksal überlassen. Ihr werdet da sein und damit stärken und heilen.“





5. Einsam und allein

Eine Frau steht am Fenster und blickt hinaus. Den Kaffee hat sie wie so häufig alleine getrunken, eine Freundin oder einen Freund schmerzlich vermisst. Mit Ihren Sorgen allein gelassen, Freudvolles kann sie selten mit jemandem teilen. Gebraucht wird sie nur selten - benachteiligt, wertlos kommt sie sich vor.

„Auch ich fühlte mich allein gelassen im Garten von Getsemani. Das Gebet hat mich gestärkt. So konnte ich den Kreuzweg gehen und meine verzweifelte Mutter trösten. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben! Wenn ihr meinen Weg geht, werdet ihr aufeinander zugehen, einander zuhören, euch füreinander Zeit nehmen, einander trösten.“



6. Niederfallen, Fallen

Ein Mensch sitzt an einem Arbeitsplatz: Vor ihm der ewig piepene Laptop, viel Unerledigtes, Alkohol, Tabletten, Muntermacher - aber er kann nicht mehr: Überforderung, BurnOut, Depression, Niederlage, Fallen.

Was hat ihn angetrieben?

Um jeden Preis gefallen zu wollen, der Beste zu sein?

Die Angst nicht wichtig zu sein und daher sich wichtig machen zu müssen?

„Ich bin dreimal gefallen und im Vertrauen auf Gott, meinen Vater, wieder aufgestanden und weitergegangen.

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Wenn ihr meinen Weg geht, werdet ihr Kraft finden, wieder aufzustehen. Ihr werdet Sinn finden. Ihr seid wichtig, ihr seid Gottes Kinder.“

7. Bloßgestellt und verspottet

Ein nackter Mensch liegt auf dem Boden.

Einige zeigen auf ihn.

Einer verurteilt ihn.

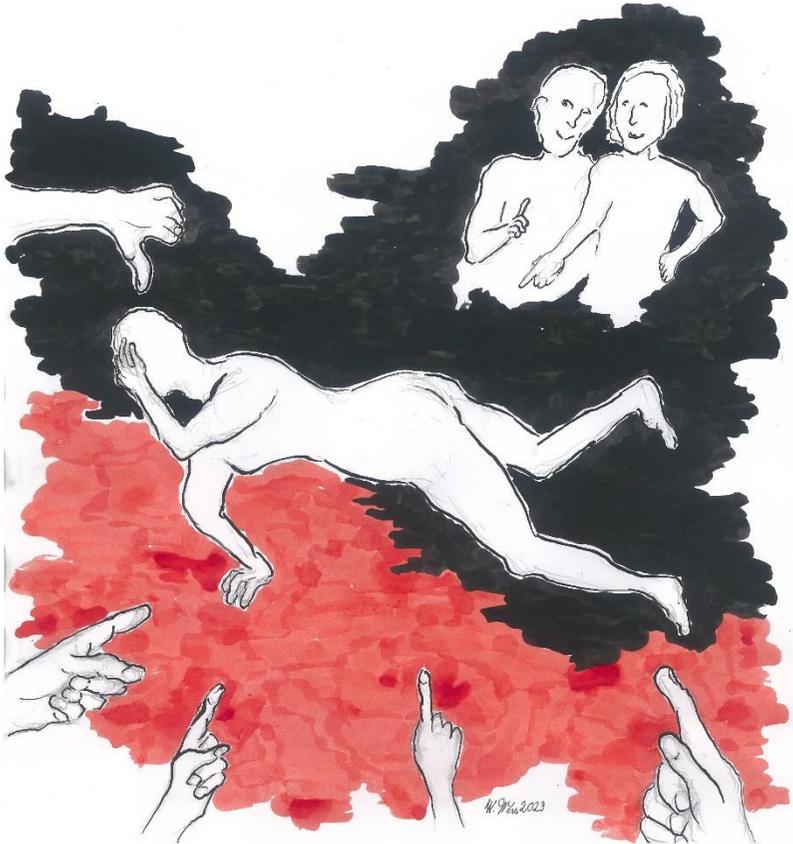
Zwei reden über ihn.

Bloßgestellt, verleumdet, verspottet!

*„Sie haben mir eine Dornenkrone aufgesetzt, einen
Purpurmantel umgelegt und mich als König verspottet.
Menschen können so gemein sein!*

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.

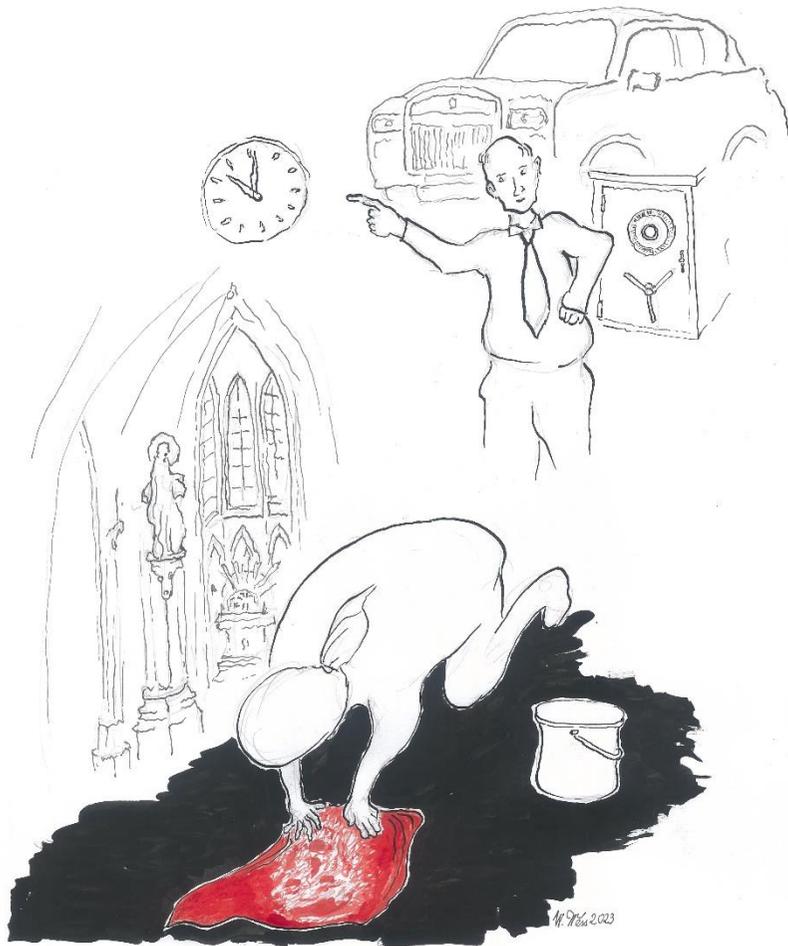
*Wenn ihr meinen Weg geht, werdet ihr wertschätzend
miteinander umgehen, die Schwachen verteidigen,
Außenseitern beistehen!“*



8. Unterdrückt, benachteiligt

Eine Frau geht ihrem wenig angesehenen Dienst nach und reinigt den Boden. Sie muss sich fügen. Bedrohlich steht der Chef über ihr und spielt seine Machtposition aus. Auch in der Kirche sind Ämter und Macht ungleich verteilt.

„Für mich waren Frauen immer wichtig. Auf meinem Kreuzweg hat mir Veronika ein Schweißtuch gereicht. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Wenn Ihr meinen Weg geht, werdet ihr alle Tätigkeiten wertschätzen und Frauen nicht auf dienende Aufgaben reduzieren.“





9. Sich selbst verfallen zu sein

Ein Unfall! Statt zu helfen macht einer ein Selfie von dem Unglück mit sich selbst im Vordergrund.

"Glaub an dich" steht auf dem Werbeplakat und verheißt eine Krone als Gewinn.

„König Herodes ließ große Paläste mit den eingenommenen Steuergeldern bauen, um seine Bedeutung klar zu machen.

So ein selbstverliebter König wollte ich nie sein!

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Wenn Ihr meinen Weg geht, werdet ihr frei sein von dem Zwang euch selbst wichtig zu machen. Ihr seid geliebte Kinder Gottes, daher werdet ihr nicht um euch selbst kreisen, sondern füreinander Sorge tragen.



10. Ungerecht

Größer könnte der Gegensatz nicht sein:

Hier ein übervoll beladener Einkaufswagen, ein offener Kofferraum, in den nichts mehr hineingeht.

Dort ein Junge mit einer leeren Suppenschale.

Der Boden ist heiß und scheint völlig ausgetrocknet zu sein.

„Ich habe mich immer mit den Armen und Notleidenden solidarisiert.

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Wenn Ihr meinen Weg geht, werdet ihr gerecht teilen und bei Katastrophen einander helfen. Es ist doch genug da für alle!“



11. Gefallen - warum?

Es herrscht Krieg! Im Hintergrund ein zerstörtes Gebäude!

Soldatenfriedhöfe auf beiden Seiten!

Im Kampf gefallen!

Ein Panzer rollt heran.

Ein Soldat mit Maschinengewehr liegt im Vordergrund.

Zum Töten gezwungen?

„Auch ich war mit Wut, Hass und Zerstörung konfrontiert.

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Wenn Ihr meinen Weg geht, werdet ihr Gewalt nicht mit Gewalt

beantworten. Ihr werdet auch Andersdenkenden und Gegnern

mit Rückgrat und Respekt begegnen. So kann Friede wachsen.

12. Missbraucht, entwürdigt

Eine übermächtige Person nähert sich einer weiblichen und einer kindhaften Gestalt.
Die Hand wirkt bedrohlich!

*„Ich habe mein Leben auf Gottvertrauen aufgebaut.
Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.
Wenn Ihr meinen Weg geht, werdet ihr Vertrauen nicht
missbrauchen, sondern euch Anvertraute verantwortungsvoll
behandeln und zur Entfaltung führen. Ihr werdet dort nicht
wegschauen, wo Hilfe nötig ist.“*

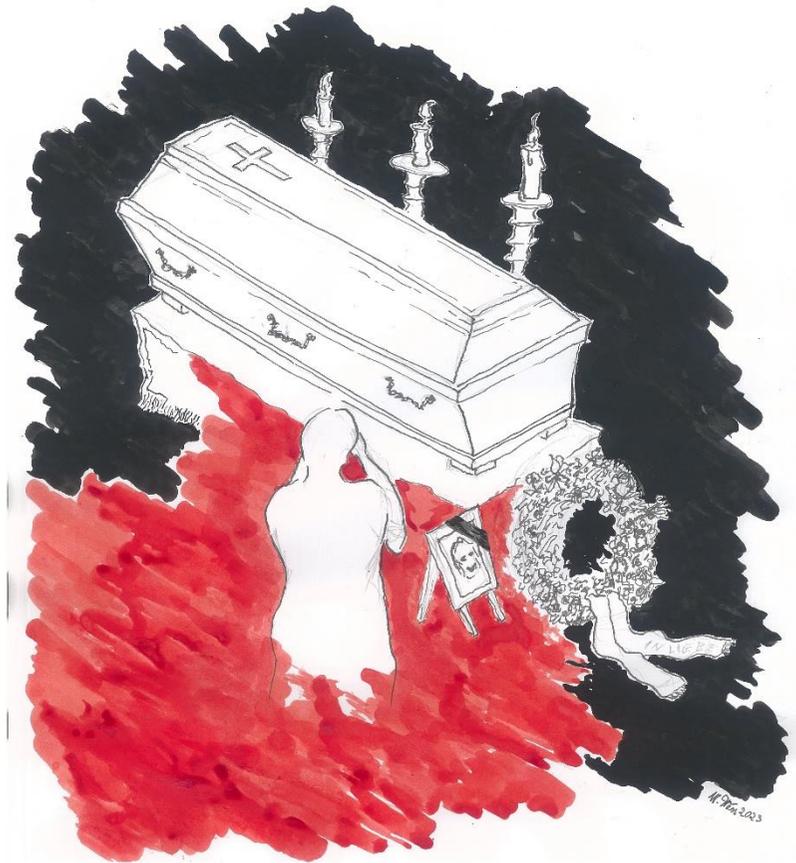




13. An Mauern stoßen; Gewalt erleiden

Ein Mensch kauert am Boden und muss Schläge ertragen. Eine Mauer, ein Soldat und Stacheldraht verhindern die Flucht.

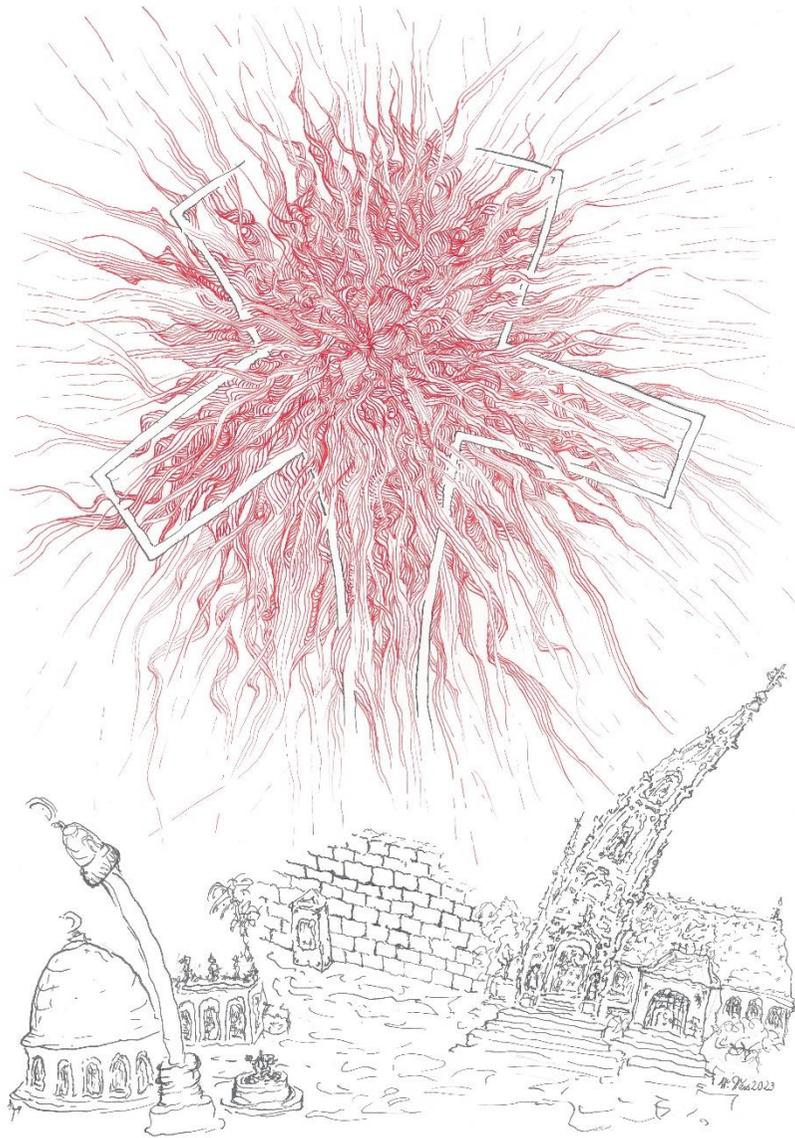
*„Ich habe mich für Ausgegrenzte eingesetzt.
Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.
Wenn Ihr meinen Weg geht, werdet ihr euch einsetzen für ein
menschenwürdiges Leben in Freiheit. Ihr werdet euch auf die
Seite der Schwachen und Unterdrückten stellen.“*



14. Zu Grabe tragen; vermissen

Ein Sarg steht aufgebahrt da. Eine trauernde Person kauert davor. Ein Bild erinnert schöne Zeiten mit einem Menschen der nun zu Grabe getragen wird. Einen geliebten Menschen vermissen; er fehlt!

Stille



15. Auferweckung

Die Liebe Gottes überwindet den Tod,
sie sprengt das Kreuz,
sie belässt nicht im Tode,
sie erweckt zu neuem Leben!

Lied: „Du wirst den Tod in uns wandeln“ - DMU71